

Ende Oktober erscheint:

Rudolf Haas

Egerländer^{*)}

Ein Roman zwischen Karlsbad und Serbien

312 Seiten. Leinen RM 6.—, brosch. RM 4.—, kartoniert RM 4.50

★

**Über den Charakter des Werkes gibt die nachstehende
Vorrede des Dichters näheren Aufschluß!**

„Das große Geschehen des letzten Krieges mit seiner die ganze Menschheit erschütternden Tragik, Gewalt und Furchtbarkeit ist wiederholt dargestellt worden. In diesem Buche, das kein Kriegs-, sondern ein **Lebensbuch** sein soll, will ich meinen Landsleuten ein Ehrenmal setzen, insbesondere dem Egerländer Landtag, von dessen 203 Mitgliedern 147, darunter die **gesamte** Aktivitas vielfach aus einem sorgenfreien Studentenleben weg, freudig in den furchtbarsten aller Kriege zogen.

Das Buch bringt im allgemeinen tatsächliche Erlebnisse. Episoden, wie die von der schönen Serbin Miliza und anderen Frauengestalten, sind mit dichterischer Freiheit hinzugefügt, soweit es eben die Romanhandlung erforderte. Die wechselvollen, abenteuerlichen, oft schier unglaublichen Erlebnisse des Helden beweisen einerseits, daß ein in sich gefestigter Mensch durch alle Schrecken und Entsetzlichkeiten des Krieges ungebrochen gegangen ist und daß andererseits, trotz der bis zum Vernichtungswillen aufgepeitschten Feindschaft der Staaten und Völker, die Beziehungen vom Menschen zum Menschen auch zwischen Feinden nie aufgehört und daß **Brudersinn, Güte und Nächstenliebe ihre Geltung behalten haben.**

Über den Roman und seinen Haupthelden, der in allen, auch den unwahrscheinlichsten Lebenslagen ein aufrichtiger, seinem Volk und **seiner Heimat treu ergebener Mann** bleibt, den Kopf oben behält und seinen Humor nicht verliert, aber auch in dem ihm aufgezwungenen Wohlleben der Gefangenschaft immer nur an die Heimat denkt und sich, kaum befreit, wieder zur Front meldet, schreibt mir ein Freund und Landsmann, der auch das Umschlagbild des Buches gezeichnet hat: **»Wer so die Heimat liebt und sie aus der Ferne noch so sieht, der ist und bleibt ein Egerländer bis ins Grab.«**

Der Verfasser

*) Ursprünglich unter dem Titel „Die Schützenmühle“ in der Novelliste des Verlages bekanntgegeben.

Ⓩ

L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG

Auslieferungsstellen: für Berlin: E. Glogig, Berlin SW 68, Charlottenstr. 86, für Wien: Schuberthaus-Verlag, Wien IX, Währingerstr. 22
für d. Schweiz: Grethlein & Co., Zürich (Schweiz), Rütlistr. 17, für Ungarn: Bela Somlo, Budapest IV, Párizsi u. 1
für die Niederlande: Weulenhoff & Co., Amsterdam, Rokin 44